

Und wieder:

Gewerbegebiet Dollerner Straße in Guderhandviertel - nicht noch mehr Verkehr! – kein Logistik-Unternehmen!

Die Anwohner versuchen seit mehreren Jahren, eine Entschärfung der Gefahrensituation auf der Dollerner Straße zwischen Lühe-Brücke und Ortsausgang/-eingang zu erreichen. Hier wird auf dem Autobahnzubringer Dollerner Straße gerast, rücksichtslos überholt, an der Kreuzung der Dollener Straße mit Bergfried/Nessstraße, der Einfahrt in das Gewerbegebiet und an anderen Stellen kommt es häufig zu Beinahe-Unfällen. Die Situation ist allgemein bekannt!

Eingaben blieben erfolglos, der Gemeinderat Guderhandviertel, der Feuerwehrausschuss der Samtgemeinde und die Samtgemeinde selbst unterstützten die Forderung nach Entschärfung. Aber es geschah: NICHTS.

Nun wird der Gemeinderat Guderhandviertel in seiner Sitzung am Dienstag 2.3. 2021 gleich 2 Themen behandeln, die mit dem Gewerbegebiet und der Verkehrssituation dort zu tun haben:

1. **Bauplanung der Rettungswache am Ende des Gewerbegebietes.** In den eingeholten Stellungnahmen zur Bauplanung und -genehmigung wird deutlich:
 - Die Verkehrssituation an der jetzigen Zufahrt in das Gewerbegebiet an der Tankstelle muss entschärft werden, es ist von einer Linksabbiegerspur die Rede. Verschiedene befragte Behörden und Einrichtungen, die zu beteiligen sind, unterstützen dies bzw. halten zusätzlich die Öffnung der bisherigen Notausfahrt für die Feuerwehr für erforderlich.
 - Die Landesbehörde für Straßenbau (zuständig für die L125 / Dollerner Chaussee) lehnt die Öffnung der Notausfahrt für die Feuerwache für den allgemeinen Verkehr nach wie vor kategorisch ab. Dies sei eine Gefahrenstelle, da auf der L125 schnell gefahren würde.

WIR FRAGEN:

Warum öffnet man nicht die Notausfahrt für alle und stellt dort eine Ampel auf? Dann ist die Gefahrenstelle entschärft, und den Rasern auf der L125 wird Einhalt geboten.

Wann wird endlich die bisherige Einfahrt in das Gewerbegebiet durch geeignete Maßnahmen entschärft?

Gemeinderat, Samtgemeinde und Landkreis sind gefordert!

2. **Baumaßnahmen im Gewerbegebiet auf dem Grundstück der ehemaligen Brennerei:**

Auf Grund einer Voranfrage (eines potenziellen Bauherrn - es handelt sich um die beabsichtigte Verpackungsanlage von 100 m Länge, also ein Logistik-Zentrum) liegt dem Gemeinderat eine Beschlussvorlage vor, im Gewerbegebiet die zulässige Höhe der Bauwerke von derzeit 8m auf ca 11 m zu erhöhen. Durch die beabsichtigte Baumaßnahme würde das Gewerbegebiet einen starken Aufwuchs an LKW-Schwerverkehr erfahren (die Rede ist von mindestens 40 LKWs pro Tag). Eine Halle von 100 m Länge und 11 m Höhe

WIR FRAGEN: Warum soll in „vorausgehendem Gehorsam“ ein solcher Beschluss gefasst werden? Wessen Interessen werden hier bedient? Warum?

WIR FORDERN:

- Der Gemeinderat und die Samtgemeinde müssen sich jetzt endlich ganzheitlich mit der Verkehrssituation an der Dollerner Straße befassen!
- **Jede** Genehmigung für Bauvorhaben im Gewerbegebiet muss Auflagen zur Entschärfung der Gefahrensituation an den Einmündungen enthalten – auch die Genehmigung der Rettungswache!
- Bei jeder Baugenehmigung muss die zu erwartende Verkehrsbelastung berücksichtigt werden – keine Genehmigung von verkehrsintensiven Logistik-Zentren oder ähnlichen Betrieben im Gewerbegebiet Dollerer Straße!

Am Dienstag 2.3. um 19 Uhr tagt der Gemeinderat Guderhandviertel in der Turnhalle der Grundschule Guderhandviertel. Die Sitzung ist öffentlich – nutzen Sie die Einwohner-Fragestunde!